

Millionen von pakistanischen Flüchtlingen in Indien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **80 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Millionen von pakistanischen Flüchtlingen in Indien

Mai 1971: Die Nachrichten aus Indien und Ostpakistan sind beunruhigend: Politische Wirren zwingen Hunderttausende von Pakistanern nach Indien zu flüchten. Ende Mai sind es schon zwei Millionen. Ein Teil von ihnen findet Asyl bei Verwandten oder Freunden, die anderen werden behelfsmäßig in Zelten oder Schulhäusern untergebracht. Zu allem Unglück bricht eine verheerende Choleraepidemie aus.
Die indische Regierung hat für die Unterbringung, Verpflegung und medizinische Betreuung der Flüchtlinge zu sorgen. Sie wird dabei unterstützt vom UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge und vom Indischen Roten Kreuz, das — da der Flüchtlingsstrom ungezählte Formen annimmt — die Hilfe der Liga der Rotkreuzgesellschaften erbittet. Es beginnt mit der Errichtung von Verteilstellen für Zusatznahrung für Kinder und stillende Mütter und mit dem Aufstellen von mobilen medizinischen Equipen. Ende Juli

hat es mit Unterstützung der Liga 38 Equipen eingesetzt und etwa 700 Milchbüchsen in Betrieb gesetzt, die täglich tausend Milchrationen ausstellen.
In der Zeit zwischen Mai und Juli hat das Schweizerische Rote Kreuz der indischen Schweizerergesellschaft 20,3 Tonnen Kindernahrungsmittel, 50 Tonnen Milchpulver, 12,3 Tonnen Medikamente und Verbandmaterial, 5 Millionen Wasserentkeimungstabletten, 240 Zelte, 10 000 Decken, 2000 Kinderkleidungsstücke, 5,2 Tonnen Plastikfolie als Regenkleidung zur Verfügung gestellt und außerdem der Liga der Rotkreuzgesellschaften Fr. 200 000,— überwiesen für die Beschaffung von Fahrzeugen für Lebensmitteltransporte. Der Wert aller Hilfssendungen beläuft sich auf etwas über eine Million Franken; sie wurden ermöglicht durch Spenden der Bevölkerung, des Bundes, der Kantone und Gemeinden.
Aufnahmen: Liga der Rotkreuzgesellschaften

